

Donnerstag Fußballleckerbissen im Heuwegstadion

FC Germania Forst hat Borussia Mönchengladbach erneut zu Gast

Die fußballose Zeit ist in Forst vorüber. Die Wehen der Aufstiegsrunde sind abgeklungen; mit dem Faktum, daß die „Germanen weiterhin Amateure bleiben“ hat man sich hierzulande abgefunden. Schon richtet die Vereinsführung das Hauptaugenmerk auf die Zukunft: Gladbach ist der erste Prüfstein vor dem Start in eine neue Verbandsrunde.



Berti Vogts, Starverteidiger der Borussia Mönchengladbach, ist beim Spiel gegen den FC Germania Forst mit von der Partie.

Wer kann sich dabei einen besseren Gegner vorstellen als die Truppe aus dem Bergischen Land? Erinnerungen werden an jene Partie vor einem Jahr wach, sie wurde das Fußballerlebnis des Kreises Bruchsal 1968. Aus diesem Grunde holte man auch diesmal wieder Netzer & Co. Mit der Mannschaft aus dem Westen kommen auch die erfolversprechenden Neuerwerbungen.

So stießen nicht weniger als drei Nationalspieler zu den Borussen, angefangen von Ludwig Müller (bisher 1. FC Nürnberg) über Klaus-Dieter Sieloff (bisher VfB Stuttgart) bis zu le Fevre, dem Nationallinksaußen Dänemarks. Unwillkürlich leitet sich daraus eine gewisse Favoritenrolle der Gladbacher für die kommende Saison ab, zumindest das Bestreben, nach mehreren Anläufen endlich zum ersehnten Ziel, der Meisterschaft zu gelangen. Verdient hätte sie die Elf der großen Namen eigentlich schon! Ein Netzer in Hochform ist auch heute noch in Deutschland als Halbstürmer unerreichbar, und wer kann Berti Vogts in der Bundesliga das Wasser reichen? Dabei wurden dem kleinen Verteidiger, die Fähigkeiten bestimmt nicht in die Wiege gelegt; vielmehr schaffte er unter Anleitung Hennes Weisweilers den Sprung in die Weltklasse mit eisernem Training vorbildlicher Auffassung vom Profifußball und einer unbeugsamen Energie. Welcher Fußballfan ist nicht auch gespannt auf Laumen, Wimmer, Peter Meyer und Horst Koppel.

Am Donnerstag treten außerdem Forst Neueinkäufe erstmals in Aktion. Vom bisherigen Stamm galt es lediglich Lehrbaum (zu VfR Pforzheim) und Riffel (zu FV Wiesental) zu ersetzen. Mit Hrynda und Becker aus Ubstadt bzw. Mörsch hofft man das leidige Torwartproblem zu lösen. Größere Dynamik im Mittelfeld verspricht Stögbauer aus Knielingen, während der Ex-Wiesentaler Machauer als Sturmtank Breschen in die gegnerischen Abwehren schlagen soll. Neben Becker aus Langenbrücken debütiert mit Wokan vom SV Elsenz ein Flügelstürmer, dessen enorme Schnelligkeit schon anderorts für Furore sorgte. Lampert, gefährlicher Torschütze aus Oberöwisheim, vervollständigt die Liste der „Neuen“.

Schon jetzt kann man ein Fußballfest prophezeien, wenn am 24.7., 18.30 Uhr, der Ball freigegeben wird. G. O.